

BAUMAX®

**Betriebsanleitung
reversierbare Rüttelplatten mit Dieselmotor
RVP27/46-D, RVP32/52-D, RVP38/67-D, RVP42/67-D**



**Nehmen Sie das Gerät erst in Gebrauch, wenn Sie diese
Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben!**

CE

Alkohol, Drogen und Medikamente beeinträchtigen die Aufnahme- und Reaktionsfähigkeit. Personen, die unter Einfluss dieser o.ä. Rauschmittel stehen, dürfen dieses Gerät nicht bedienen.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Einleitung	3
2. Sicherheitshinweise	3
3. Gefahren, Risiken und Verhaltensweise	4
4. Anforderungen an den Bediener	6
5. Anwendungsbereiche	6
6. Voraussetzungen und bestimmungsgemäßer Betrieb	6
7. Vor dem Start	8
8. Inbetriebnahme	9
9. Führen des Bodenverdichters	11
10. Ausschalten	11
10.1 Notaus	11
11. Wartung und Pflege	12
12. Wartungsintervalle	14
13. Technische Daten	14
14. Beschreibung – Motor	15
15. Anzugsdrehmomente	16
16. Störung und Behebung	16
17. Montag der Achse / Polyurethanmatte	17
18. Explosionszeichnung Maschine	18
19. Explosionszeichnung Vibrationserregter	19
20. Ersatzteillisten	20
21. Wartungsnachweis	21
EG-Konformitätserklärung	22

EG-Konformitätserklärung

EC-Declaration of Conformity

Hiermit erklären wir,
We *herewith declare,*

Technikhandel Echterdingen Ltd.
Esslinger Strasse 7
70771 Leinfelden-Echterdingen

dass die nachfolgend bezeichneten Maschinen aufgrund ihrer Bauart mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien übereinstimmen.

That the following machines, based on its construction, comply with the basic safety and health requirements of the appropriate EC Directives.

Bei einer unerlaubten Veränderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

In case of unauthorized modification of the machines, this declaration will lose its validity.

Maschinenbezeichnung: Rüttelplatte
description of machine:

Typ: RVP27/46-D, RVP32/52-D, RVP38/67-D,
type: RVP42/67-D

2000/14/EG

Konformitätsbewertungsverfahren: Anhang VI

Prüfstelle: TÜV NORD CERT GmbH
Am TÜV 1
30519 Hannover

gemessener Schallleistungspegel LWA: 106 dB/1pW
garantierter Schallleistungspegel LWAd: 108 dB/1pW

andere Richtlinien: 2006/42/EG, 2004/108/EG, EN 500-1
applicable EC directives: EN 500-4

Datum: 23.07.2014
date:

Unterschrift:
signature:



Name, Funktion: E. Kraushaar, Geschäftsführer
name, title:

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben!

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!

1. Einleitung

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die sichere Wartung Ihrer Maschine. Ein unsachgemäßer Betrieb oder eine unvorschriftsmäßige Wartung können zur Entstehung von Gefahrensituationen führen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie sich deshalb mit den hier beschriebenen Sicherheitshinweisen gründlich vertraut machen und sie immer beachten. Reparaturarbeiten müssen von anerkanntem Fachpersonal durchgeführt werden. Defekte Teile sind umgehend auszutauschen. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Unser Ziel ist es, Baumaschinen zu liefern, die dem Betreiber effizientes und sicheres Arbeiten ermöglichen. Vorsicht und gutes Urteilsvermögen sind der beste Schutz gegen Verletzungen. Alle eventuellen Risiken können hier nicht behandelt werden. Die wichtigsten haben wir für Sie in dieser Betriebsanleitung zusammengestellt. Jeder Benutzer sollte stets mit der nötigen Sorgfalt arbeiten. Warn- und Gefahrenhinweise sind am Gerät angebracht und werden vom Arbeitgeber bzw. der zuständigen Berufsgenossenschaft bereitgestellt. Der Bediener muss stets die Sicherheitshinweise sorgfältig lesen und beachten.

2. Sicherheitshinweise

Die Maschine ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln für Baumaschinen konstruiert. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Bedieners oder auch anderer Personen entstehen. Weiterhin können aus einer unsachgemäßen Verwendung auch Schäden an der Maschine oder anderen Sachwerten entstehen. Machen Sie sich daher mit der Maschine vertraut, auch wenn Sie bereits mit gleichartigen Maschinen gearbeitet haben! Probieren Sie die Maschine vorsichtig aus, bevor Sie sie in Gebrauch nehmen! Bekommen Sie ein Gefühl für die Maschine und lernen Sie ihre Arbeitsweise, Möglichkeiten, Grenzen sowie potentielle Risiken kennen! Machen Sie sich insbesondere damit vertraut, wie die Maschine schnellstmöglich abzuschalten ist!

Erlauben Sie niemandem, die Maschine ohne vorherige Einweisung zu bedienen! Stellen Sie sicher, dass alle Bediener die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und dass sie entsprechend der hier gegebenen Anweisungen handeln! Der falsche und unvorsichtige Einsatz der Maschine kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Diese Maschine darf aufgrund ihres hohen Gewichts nur unter größter Vorsicht mit Hilfe von geeigneten Hebezeugen gehoben werden!

3. Gefahren, Risiken und Verhaltenshinweise

Mechanische Gefahren

Benutzen Sie diese Maschine nur, wenn alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind! Vermeiden Sie den Kontakt zu sich drehenden und bewegenden Teilen, da sie Verletzungen verursachen oder sogar Gliedmaßen erfassen und abtrennen könnten!

Stellen Sie sicher, dass die Rüttelplatte nur auf einer ebenen Fläche abgesetzt wird, so dass ein Umkippen, Überschlagen oder Wegrutschen beim in Betrieb nehmen vermieden wird!

Lassen Sie die sich in Betrieb befindende Maschine nie unbeaufsichtigt!

Vergewissern Sie sich bereits vor Beginn der Arbeit, dass die Wände eines Grabens stabil sind und durch die von der Maschine verursachten Vibrationen nicht einstürzen können! Berücksichtigen Sie, insbesondere beim Arbeiten an Böschungen und Kanten, dass die Tragfähigkeit des Bodens durch die Vibrationseinwirkung stark reduziert werden kann.

Stellen Sie sicher, dass sich im Boden des Arbeitsbereiches keine Kabel, Gas- und/oder Wasserleitungen befinden, die durch die Vibrationen beschädigt werden könnten!

Achten Sie auf die richtige Haltung beim Arbeiten mit dieser Maschine, da die periodischen Schwingungen und sich wiederholende Arbeitsbewegungen schädlich für Arme und Hände sein können.

Stellen Sie sich nicht auf das Gerät, während es in Betrieb ist!

Erhöhen Sie nicht die eingestellte Vollast-Höchststrehzahl! Jede Drehzahlerhöhung kann zu körperlichen Verletzungen und/oder zu einem Schaden an der Maschine führen.

21. Wartungsnachweis für Typ: Kaufdatum:

Datum ausgeführte Arbeiten	Datum ausgeführte Arbeiten
Unterschrift	Unterschrift
Datum ausgeführte Arbeiten	Datum ausgeführte Arbeiten
Unterschrift	Unterschrift
Datum ausgeführte Arbeiten	Datum ausgeführte Arbeiten
Unterschrift	Unterschrift

20. Ersatzteillisten

Maschine

1	Schraube	22	Beilauscheibe
2	Federling	23	Bodenplatte
3	Beilauscheibe	24	Vibrationsreiner
4	Keilriemenscheibe mit Kupplung	25	Beilauscheibe, Federling
5	Keilriemen	26	Schraube
6	Motor	27	Oberplatte
7	Mutter	28	Keilriemenabdeckung
8	Federling	29	Beilauscheibe
9	Beilauscheibe	30	Federling
10	Schutzrahmen	31	Schraube
11	Gashebel	32	Gummiluffer
12	Führungsnut	33	Gummiluffer
13	Führungsnut	34	Beilauscheibe, Federling
14	Gummiluffer	35	Mutter
15	Schraube	36	Schalbowlenzug
16	Kunststoffbuchse	37	Gasbowlenzug
17	Stahlstütze	38	Scheibe
18	Beilauscheibe	39	Federling
19	Schraube	40	Mutter
20	Schalthebel	41	Beilauscheibe
21	Mutter	42	Schraube

Vibrationserreg

1	Keilriemenabdeckung (untere)	20	Mitnehmer	39	Kolben
2	Schraube	21	Mitnehmerbolzen	40	Kolben
3	Federling	22	Unwuchtlgewicht	41	Beilauscheibe
4	Scheibe	23	Passfeder	42	Federling
5	Keilriemenscheibe	24	Welle	43	Schraube
6	Lagerdeckel	25	Passfeder	44	Schalwelle
7	Dichtung	26	Passfeder	45	Hebel
8	Wellendichtring	27	Zahnrad	46	Wellendichtring
9	Erregerdeckel	28	Unwuchtlgewicht	47	Haltehebel
10	Passstifte	29	Welle	48	Federling
11	Erregerdeckeldichtung	30	Seimentscheibe	49	Schraube
12	Lager	31	Zahnrad	50	Lager
13	Sicherungsnut	32	Schalthehäuse	51	Ölring, Ölableiterschraube
14	Einbauschraube	33	Dichtung	52	O-Ring
15	Federling	34	Deckel	53	Scheibe
16	Lagerdeckel	35	Federling	54	Flachlager
17	Schraube	36	Schraube	55	Scheibe
18	Feder	37	Erregergehäuse		
19	Mutter	38	Schaltheber		

Achten Sie darauf, dass Sie nicht in Kontakt mit dem Auspuff oder anderen heißen Teilen kommen! Eine Berührung dieser Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.

Lassen Sie die Maschine nur von geschultem Fachpersonal reparieren und warten!



Brand- und Explosionsrisiken

Benzin- oder auch Dieseldieselfkraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Bewahren Sie Kraftstoff nur in einem dafür vorgesehenen Behälter auf! Füllen Sie niemals bei laufendem oder noch heißem Motor Kraftstoff nach! Füllen Sie niemals in der Nähe von Funken, offenen Flammen oder rauchenden Personen Kraftstoff auf! Vermeiden Sie ein Überlaufen sowie das Verschütten von Kraftstoff beim Tanken! Sorgen Sie beim Befüllen des Kraftstoffankstanks für einen sicheren Stand der Maschine und des Bedieners, um ein Verschütten zu vermeiden! Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, beseitigen Sie ihn erst vollständig und stellen Sie sicher, dass das Gebiet auf dem Sie die Maschine starten, trocken ist, denn Kraftstoff und auch Kraftstoffdämpfe können sich entzünden. Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel nach der Betankung sicher verschlossen wird!



Chemische Risiken

Betreiben oder betanken Sie keinen Diesel oder Benzinmotor in schlecht belüfteten Gebieten, wie in tiefen Löchern, oder geschlossenen Räumen! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen und Auspuffgasen kann zum Tod führen. Beim Arbeiten in Gräben muss für ausreichende Belüftung gesorgt werden! Ggf. sind Ventilatoren auf zu stellen.

Mineralöle und Kraftstoffe sind gesundheitsschädlich. Tragen Sie daher beim Umgang mit diesen Stoffen immer geeignete Schutzausrüstung wie z.B. Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Direkter Hautkontakt sollte vermieden werden. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Wenn Kraftstoff oder Mineralöl in die Augen gelangt oder aufgenommen wird, müssen Sie sofort einen Arzt aufsuchen. Mineralöl und fossile Kraftstoffe sind Umweltschädlich. Führen Sie daher abgelassene und verschüttete Mineralöle oder Kraftstoffe gemäß den geltenden Umweltschutzbestimmungen einer geeigneten Entsorgungsmöglichkeit zu.



Lärmgefährdung

Übermäßiger Lärm kann zu vorübergehendem oder dauerhaftem Gehörverlust führen. Tragen Sie einen, den relevanten Sicherheitsbestimmungen entsprechenden und zugelassenen Gehörschutz, um die Lärmbelastung zu begrenzen!

! Schutzkleidung

Tragen Sie immer Gehörschutz!
Tragen Sie in staubigem Umfeld unbedingt Schutzbrille und Staubmaske!
Tragen Sie immer Sicherheitsschuhe und entsprechende Schutzkleidung!
Tragen Sie einen Schutzhelm!

! Weitere Risiken

Ausrutschen, Stolpern oder Stürzen sind die wesentlichen Ursachen von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
Vermeiden Sie unebene oder rutschige Arbeitsoberflächen!
Vermeiden Sie Arbeiten in der Nähe von ungesicherten Löchern oder Gräben!

4. Anforderungen an den Bediener

Ausschließlich ausgebildetes und eingewiesenes Fachpersonal über 16 Jahre darf die Maschine bedienen. Der Bediener muss körperlich und geistig gesund und leistungsfähig sein. Der Bediener muss vor dem Gebrauch die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden und sich mit den notwendigen Sicherheitshinweisen und Sicherheitsvorrichtungen vertraut gemacht haben.

5. Anwendungsbereiche

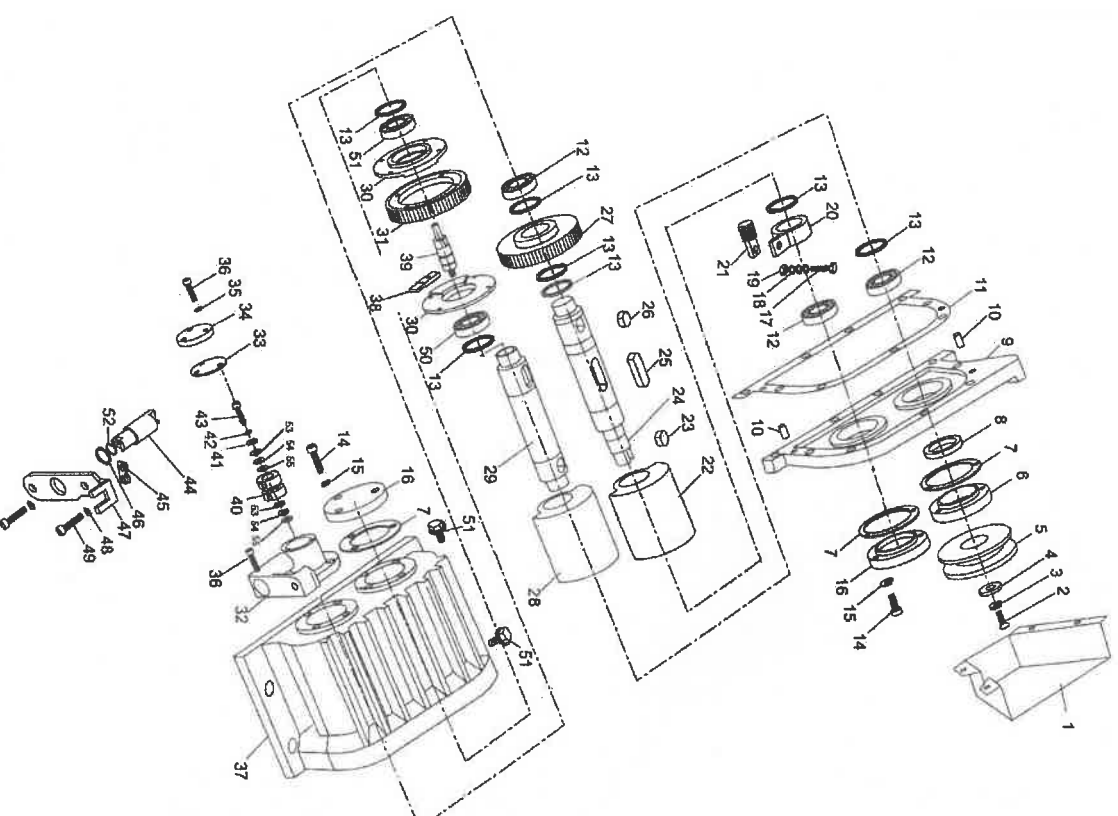
Landschaftsbau
Wegebau
Pflasterbau
Tiefbau
Erdbau
Grabenverdichtung
Kabel- und Leitungsbau
Straßenbau / -instandsetzung
Fundamentvorbereitung

6. Voraussetzungen und bestimmungsgemäßer Betrieb

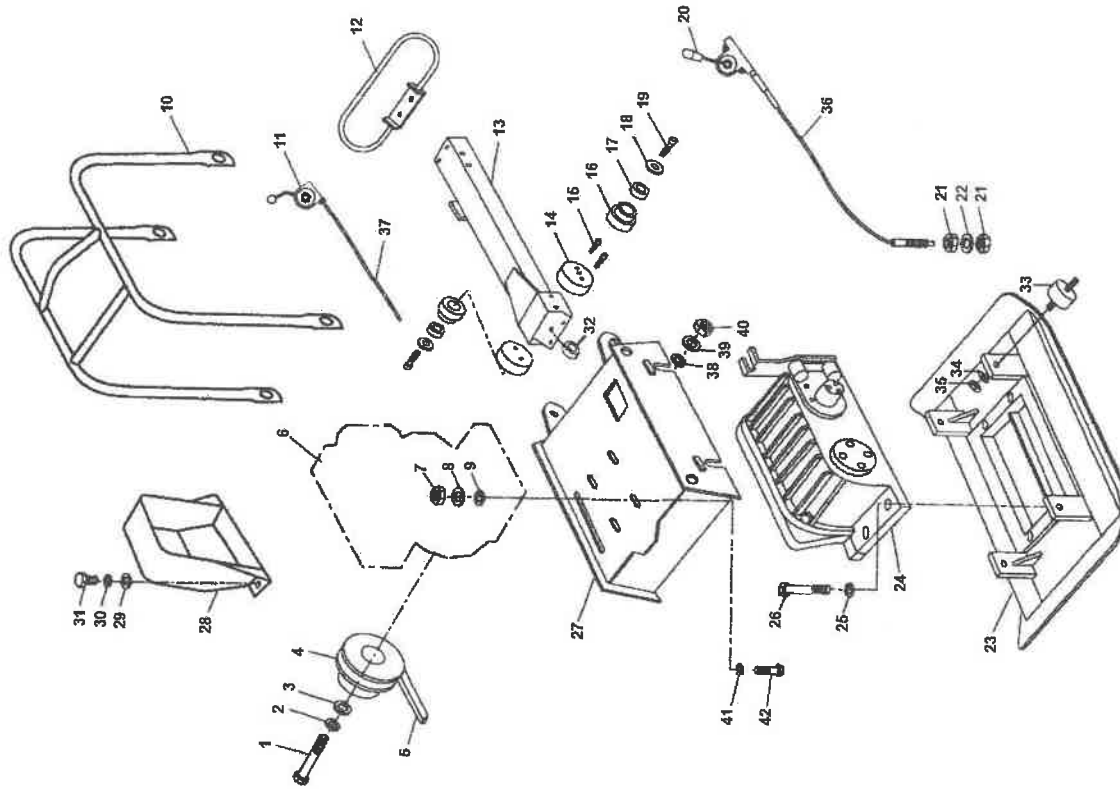
Voraussetzungen für den Einsatz des Bodenverdichters

1. Betrieb nur bei technisch einwandfreiem Zustand.
2. Regelmäßige Wartung und Pflege entsprechend den Vorgaben dieser Betriebsanleitung.
3. Alle relevanten Sicherheitshinweise werden beachtet.

19. Explosionszeichnung Vibrationserreger



18. Explosionszeichnung Maschine



Bestimmungsgemäße Verwendung des Bodenverdichters

- verdichten von Böden
- verdichten von Schotter und Mineralgemisch
- verdichten von Asphalt
- einrütteln von Pflastersteinen

Dieser Bodenverdichter ist nicht geeignet zum:

- verdichten von stark bindigen Böden
- verdichten von harten, nicht verdichtbaren Böden
- verdichten von nicht tragfähigen Böden
- verdichten von gefrorenen Böden
- einrütteln von größeren Platten als herkömmliche Pflastersteine

Bestimmungsgemäße Bedienung

Der Bediener muss sich während des Betriebes hinter dem Gerät befinden, die Hände an den Bedienelementen haben und das Gerät aufmerksam steuern. Der Bediener hat geeignete Schutzausrüstung, wie Gehörsschutz, Schutzhelm, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe, zu tragen. Es dürfen sich keine weiteren Personen in unmittelbarer Nähe zum Gerät aufhalten, da bewegliche Teile und evtl. weggeschleudertes Material Verletzungen hervorrufen können. Wenn der Bediener die Bedienposition verlässt, ist das Gerät auszuschalten.

Das Gerät darf nur im komplett montierten Zustand in Betrieb genommen werden. Bei demontierten Teilen, z.B. Luftfilter, evtl. Batteriefachdeckel,...etc. und insbesondere bei entfernten Schutzeinrichtungen wie Keilriemenschutz, Hitzeschutz, Auspuff oder ggf. An-/Aus-Schalter darf das Gerät nicht betrieben werden.

Betreiben Sie das Gerät so, dass keine Umkipp- oder Absturzgefahr an Kanten oder Böschungen besteht. Das Gerät ist so zu führen, dass sich der Bediener beim unvorhergesehenen Kippen der Maschine nicht in Fallrichtung befindet.

Die max. zulässige Schräglage gemäß den technischen Daten ist beim Arbeiten an Schrägen stets zu berücksichtigen.

Die Maschine sollte nicht mit hochgeklappter Deichsel betrieben werden, da dies einen vorzeitigen Verschleiß der Bowdenzüge zur Folge hat. Aus gleichem Grund sollte die Deichsel nicht nach unten überdehnt werden.

Transport

Schalten Sie vor dem Transport das Gerät aus und lassen Sie den Motor abkühlen. Arretieren Sie vor dem Transport die Deichsel in aufrechter Position. Sichern Sie vor dem Transport das Gerät mit geeigneten und geprüften Verzurmitteln gegen umkippen, verrutschen oder herabfallen.

Achtung: Die Zurrgurte dürfen nur an der Bodenplatte befestigt werden, da beim Festzurren über den Rahmen und die Oberplatte die Gummy-Metallpuffer extrem belastet werden und abreißen können. Ebenso darf die Rüttelplatte

nicht durch aufliegen eines Baggeröffels oder ähnlichem von oben belastet werden, da auch hierdurch die Gummi-Metallpuffer abreißen können.

Heben

Setzen Sie nur geeignete und geprüfte Hebezeuge, Anschlagmittel und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft ein. Verwenden Sie nur die zulässigen Anschlagpunkte gemäß der Betriebsanleitung und sichern Sie das Gerät zuverlässig am Hebezeug. Es dürfen sich beim Heben keine Personen in unmittelbarer Nähe zur Maschine oder unter der Maschine aufhalten.

Lagerung

Die abgekühlte Maschine ist nach dem Betrieb vor Witterungseinflüssen geschützt und für Kinder unzugänglich zu lagern. Bei Lagerung von mehr als einem Monat ist der Kraftstoff bei der Einlagerung abzulassen. Bei Benzinmotoren ist auch der Vergaser zu entleeren.



Für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Bedienung, nicht beachten der Betriebsanleitung, unzulässige Drehzahlüberschreitung, mangelhafte oder zu wenig Wartung oder selbstständige bauliche Veränderungen ohne Genehmigung des Herstellers entstehen, entfallen die Gewährleistung und die Haftung des Herstellers und des Händlers. Das Risiko trägt in diesen Fällen allein der Bediener.

Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Inbetriebnahmeinstruktionen, bevor Sie die Maschine zum ersten Mal starten!

7. Vor dem Start

1. Lesen Sie die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung!
2. Prüfen Sie vor jedem Start den Motorölstand!
3. Stellen Sie sicher, dass die Rüttelplatte sauber ist, insbesondere die Bodenplatte, der Kühllufteinlass des Motors und der Luftfilter! Bei starker Verschmutzung ist der Luftfilter zu erneuern!
4. Prüfen Sie alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz. Aufgrund der Vibrationen können sich Schrauben lösen und dies kann zu schweren Unfällen und/oder Schäden an der Maschine führen.

Achtung! Betätigen Sie den Richtungsschalthebel niemals bei stillstehender Maschine, auch nicht wenn der Motor nur im Standgas läuft! Erst nach Einschalten der Flehkraftkupplung bzw. bei laufendem Vibrationserregger darf geschaltet werden.

Gasregulierung fehlerhaft Gasregulierung prüfen / einstellen

Maschine bewegt sich nicht frei

Anlagerungen an Unterplatte	Unterplatte säubern
Keilriemen zu stark gespannt	richtige Spannung einstellen
Boden zu feucht	Boden abtrocknen lassen

Keine Reaktion auf Richtungsumschaltung

Schaltbowdenzug defekt	Schaltbowdenzug erneuern
Fehleinstellung Schaltung	Schaltung einstellen
Zu wenig Öl im Erregger	Erreggerölstand nachfüllen
Schalteinheit Erregger defekt	Servicewerkstatt kontaktieren
Vibrationserregger defekt	Servicewerkstatt kontaktieren

17. Montage der Achse / Polyurethanmatte

Anbringen der Transportachse im Transportfall

Die Rüttelplatte nach vorn kippen und den Haken der Achse für den Transport am hinteren Ende der Bodenplatte in das mittlere Loch von unten her einhängen. Dann die Achse unter die Bodenplatte bewegen und die Rüttelplatte zurück kippen. Die Rüttelplatte kann nun am Führungsriff gezogen und bewegt werden.

Montage der Polyurethanmatte

Generell wird zum einrütteln von Verbundsteinpflaster und anderen Oberflächenbelägen zum Schutz vor übermäßigem Verschleiß der Maschine und der Oberfläche die Verwendung einer Polyurethanmatte mit einem Shore-Härte-Grad zwischen 85° und 90° empfohlen. Die für die Maschine und Oberfläche schädlichen, harten Einschläge werden hierdurch abgefedert. Dennoch wird die Verdichtungskraft sehr gut auf den Untergrund durchgeleitet. Originale BAUMAXX® Polyurethanmatten sind für den jeweiligen BAUMAXX® Maschinentyp als Zubehör erhältlich und werden mit vorgestanzten Flacheisen geliefert. Für die Montage wird die Polyurethanmatte unter die Bodenplatte der Rüttelplatte gelegt. Dann vorn und hinten an der Bodenplatte nach folgendem Schema verschraubt und fest angezogen: von oben nach unten: Bodenplatte – Polyurethanmatte – Flacheisen.

15. Anzugsdrehmomente

Festigkeitsklasse	Anzugsdrehmoment (Nm)			
	4.6	8.8	10.9	12.9
Abmessungen				
M 6	3,5	10	15	18
M 8	8,4	25	36	43
M 10	17	49	72	84
M 12	29	85	125	145
M 16	71	210	310	365

16. Störung und Behebung

Störung	Ursache	Behebung
Motor startet nicht	alter Kraftstoff Kraftstoffmangel Luftfilter verschmutzt	neuen Kraftstoff tanken Kraftstoff auffüllen, Einspritzleitung entlüften Luftfilter säubern / erneuern
Motor stirbt ab	Kraftstoffzufuhr unterbrochen Luftfilter verschmutzt	Kraftstoffzufuhr und -Filter prüfen Luftfilter säubern / ersetzen
Leistungsverlust Motor	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter säubern / erneuern
Verminderte / keine Vibrationsleistung	Keilriemen lose Motordrehzahl zu gering Kupplungsbeläge abgenutzt Gummipuffer verschlissen Keilriemen defekt Vibrationsregler defekt	Keilriemen spannen Motordrehzahl einstellen Kupplung erneuern Gummipuffer erneuern Keilriemen ersetzen Servicewerkstatt kontaktieren

Motorölkontrolle

1. Die ausgeschaltete Maschine auf einen waagerechten Untergrund stellen.
2. Den Ölmesstab herausdrehen und abwischen.
3. Den Ölmesstab wieder hineindrehen. Danach wieder herausdrehen und den Ölstand auf dem Ölmesstab prüfen.
4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Motoröl entsprechend dem Kapitel „Technische Daten“ nachfüllen!

Kraftstoffkontrolle

Kraftstofftank öffnen und den Kraftstofffüllstand prüfen. Beim Nachtanken einen Filter verwenden, damit kein verunreinigter Kraftstoff eingefüllt wird. Keinen Kraftstoff überlaufen lassen! Wenn doch etwas daneben gelaufen ist, gründlich wegwischen, bevor der Motor gestartet wird!

Keilriemenkontrolle

Niemals die Keilriemenspannung prüfen, während der Motor läuft! Wenn die Hände von den Keilriemen oder der Kupplung erfasst und mitgerissen werden, können schwere Verletzungen entstehen. Daher ist vor der Keilriemenkontrolle bei Maschinen mit Benzinmotor der Zündkerzenstecker von der Zündkerze zu entfernen. Bei den Arbeiten zur Keilriemenkontrolle immer Schutzhandschuhe tragen. Um die Keilriemenspannung zu prüfen, die Schrauben der Keilriemenabdeckung entfernen und die Abdeckung abnehmen. Die Keilriemen sind richtig gespannt, wenn sie sich in der Mitte (zwischen beiden Riemenscheiben) ca. 10-30 mm eindrücken lassen.

8. Inbetriebnahme

Voraussetzungen für den Start

- Es befindet sich genügend Kraftstoff im Kraftstofftank.
- Es befindet sich die richtige Menge an Motoröl im Kurbelgehäuse des Motors.
- Der Luftfilter ist sauber.

Vorgehensweise beim Start

1. Kraftstoffhahn am Dieseltank öffnen. (weißer Hebel senkrecht)



2. Gashebel auf Startposition stellen. (Vollgas)



3. Starterseil ziehen bis ein leichter Widerstand zu spüren ist.

Reversierstarter (Seilzugstarter) ->



(4.A) nur bei RVP27/46-D
 Dekompressionshebel am Zylinderkopf bis zum Anschlag betätigen.

Dekompressionshebel ->
 (nur bei RVP27/46-D vorhanden)



Alle anderen Dieselmotoren verfügen über eine automatische Dekompressionseinrichtung im Motor.

4. Eine sichere Standposition einnehmen. Starterseil mit beiden Händen und voller Kraft durchziehen. **Achtung!** Das Starterseil nicht den ganzen Weg bis zum Ende herausziehen! Starterseil zügig, aber kontrolliert wieder einziehen lassen. Nicht einfach loslassen! Wenn der Motor läuft, den Gashebel zügig zurückstellen bis der Motor auf Leerlaufdrehzahl läuft, ohne dass der Vibrationserregter dreht. Motor 2-3 min Warmlaufen lassen. Bei fehlergeschlagenem Startversuch, Startvorgang wie beschrieben wiederholen.
5. Nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, Gashebel bis zum Widerstand (Vollgas) bewegen und mit dem Vorwärts-Rückwärts-Schalthebel die gewünschte Laufrichtung wählen.

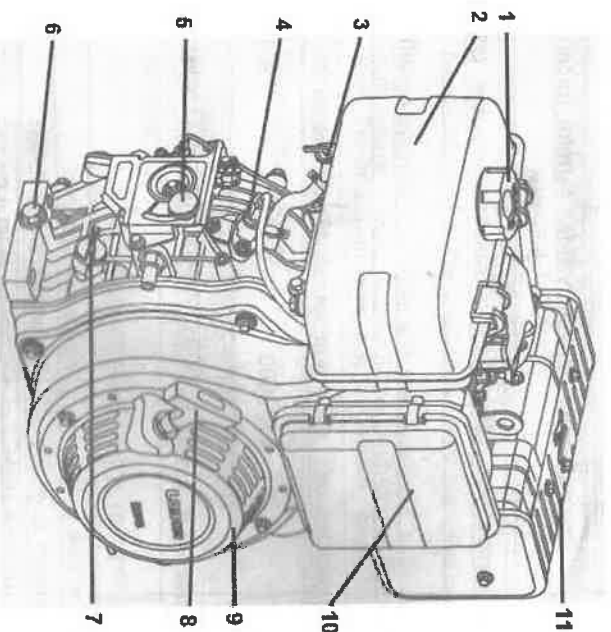


Bei wiederholten Startversuchen immer erst wieder den Stillstand des Motors abwarten!

14. Beschreibung - Motor

- | | |
|----|--|
| 1 | Tankdeckel |
| 2 | Kraftstofftank |
| 3 | Kraftstoffhahn |
| 4 | Einspritzpumpe |
| 5 | Motorgashebel (wird über Gashebel an der Deichsel fernbedient) |
| 6 | Ölablassschraube |
| 7 | Öleinfüllstutzen mit Ölmesstab |
| 8 | Startergriff |
| 9 | Reversierstarter |
| 10 | Luftfiltergehäuse |
| 11 | Auspuff |

4.9 KW Motor



12. Wartungsintervalle

Alle Wartungsarbeiten sind zu den angegebenen Monats- oder Betriebsstundenintervallen durchzuführen, je nachdem, was zuerst eintritt	vor jedem Gebrauch	nach dem ersten 5 Stunden	alle 3 Monate oder alle 90 Stunden	alle 6 Monate oder alle 100 Stunden	jedes Jahr oder alle 200 Stunden
Motoröl (SAE10W-40)					
Füllstand kontrollieren	X				
wechseln		X			
überprüfen	X			X	
reinigen					
auswechseln			nach jedem Einsatz		
Vibrationsregler	wenn Filterpapier grau verfärbt oder beschädigt ist				
(SAE80)		X	X		
wechseln		X		X	
Kraftstoffleitung und Anschlüsse		X			X
überprüfen					
reinigen			X		
Kraftstofftank u. -filter		X			
überprüfen / einstellen					
Vollstreckzahl					
überprüfen / einstellen		X			
Kührippen des Motors					
überprüfen / nachziehen gemäß Drehmomenttabelle		X	wenn verschmutzt		
Verbindungsschrauben			X		
Reinigen					
Reinigen			X		
Ventilspiel					X
überprüfen / einstellen		X			
Keilriemenpannung			X		
überprüfen / spannen					
Gummiunterlagen			X		
überprüfen					
ersetzen (empfohlen)					X
Schaltbowlenzug				X	
überprüfen					
ersetzen (empfohlen)					X
Schalthebel, Gashebel			nach Bedarf		
Reibkraft nachstellen					
Schalthebel, Gashebel, Deichselanfertigung					X

Bezugsquelle für Verschleiß- und Ersatzteile:

<http://www.baumax-baummaschinen.de/shop/ersatzteile>

13. Technische Daten

Modell	RVP27/40-D	RVP32/52-D	RVP38/67-D	RVP42/67-D
Betriebsgewicht (kg)	141	195	270	335
Motor	1 Zylinder 4-Takt Diesel OHV			
Nennleistung (KW)	3,1	4,9	4,9	4,9
zuläss. Vollstdrehzahl 1/min	3000	2800	3000	3000
Motorölinhalt (l) (SAE10W-40)	0,8	1,1	1,1	1,1
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
max. zul. Neigung des Motors	20°	20°	20°	20°
Maße Bodenplatte (LxB mm)	620x400	710x365	820x470	820x470
Inkl. Verbreiterungen	-----	710x525	820x670	820x670
Erregerölinhalt (ml) SAE 80 (oder SAE 80W-90)	300	300	450	450

ACHTUNG! Der Gashebel darf nicht mit Gewalt über die Vollgasposition hinaus bewegt werden, da sonst die Drehzahlbegrenzung am Motor außer Kraft gesetzt wird und sich die Drehzahl des Motors bzw. die Frequenz des Vibrationserregers unzulässig erhöht. Dies könnte zu einer Resonanz verschiedener Bauteile führen und somit Schäden an der gesamten Rüttelplatte hervorrufen. Gleiches gilt auch für unzulässige Erhöhungen der Maximaldrehzahl.

9. Führen des Bodenverdichters

Der Normalbetrieb erfolgt bei Vollgas. Die Motordrehzahl kann am Gashebel (Hebel mit roter Kugel an rechter Deichselseite) in gewissem Maß stufenlos variiert werden, wenn ein langsamerer Vorwärtstrieb gewünscht wird. Sie sollte aber nicht dauerhaft um mehr als 20% von der Vollgasdrehzahl reduziert werden, da die Kraftübertragung per Fliehkraftkupplung erfolgt und diese bei zu geringer Drehzahl schleift und sich stark erhitzt. Dies kann übermäßigen Verschleiß bzw. ein Verbrennen des Keilriemens zur Folge haben. Der Bodenverdichter wird am Führungsgriff gelenkt. Zum Anhalten den Gashebel wieder auf Leerlaufposition stellen. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Schalthebel (Hebel mit schwarzem T-Griff an linker Deichselseite) bestimmt. Schalthebel nach vorn unten – Vorwärtslauf, Schalthebel nach hinten oben – Rückwärtslauf. Die Modellreihen RVP38/67 und RVP42/67 verfügen zusätzlich über eine Punktrüttelfunktion bei Mittelstellung des Schalthebels, wenn beim Schalten von Vorwärtslauf in Richtung Rückwärtslauf der Schalthebel in Mittelstellung verbleibt (nicht in umgekehrter Richtung). Die Verdichtungsintensität ist bei der Punktrüttlung am größten, da sich hierbei die Zentrifugalkräfte der beiden Unwuchtwellen im Vibrationserreg器 maximal addieren.

10. Ausschalten

Den Gashebel komplett nach oben (zum Bediener hin) bewegen.

10.1 Notaus

Sollte die Verbindung zwischen dem Gashebel und dem Motor aus irgendwelchen Gründen gestört sein, oder der Motor durchgehen, muss man den Kraftstoffhahn schließen. Daraufhin stoppt der Motor nach wenigen Sekunden automatisch.

11. Wartung und Pflege

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten müssen Sie den Motor ausschalten und abkühlen lassen. Bei Geräten mit Benzinmotoren müssen Sie den Zündkerzenstecker abziehen, ggf. die Batterie abklemmen. Wenn eine Demontage von Sicherheitseinrichtungen für die Wartung und Pflege erforderlich ist, so müssen diese unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wieder montiert und überprüft.

werden. Gelöste Schraubenverbindungen sind stets wieder festzuschrauben und dabei die vorgeschriebenen Anzugsdrehmomente einzuhalten.

Motorölwechsel

Die Ölablassschraube am Boden des Motors (doppelt vorhanden) herausdrehen. Das Gerät unter Zuhilfenahme eines geeigneten Hebezeuges nach vorn ankippen und das gesamte Öl in ein geeignetes Gefäß abfließen lassen. Das heraussaugen des Öls mittels einer Spritze ist auch möglich. Das abgelassene Öl gemäß den geltenden Umweltschutzbestimmungen einer geeigneten Entsorgung zuführen. Ölwechsel sind am besten bei einem betriebswarmen Motor vorzunehmen, da warmes Öl erheblich besser fließt und das Kurbelgehäuse besser entleert wird. Danach die Ölablassschraube wieder fest eindrehen und gemäß den techn. Daten die entsprechende Menge an Motoröl in die Peilstaböffnung einfüllen.

Luftfilter

Das Luftfilterelement sollte erneuert werden, wenn sich das Filterpapier nach dem Ausblasen / säubern immer noch grau verfärbt ist, da ein verschmutzter Luftfilter zu Startschwierigkeiten und verminderter Motorleistung führt und die Lebensdauer des Motors erheblich verkürzen kann. Des Weiteren muss beim Säubern darauf geachtet werden, dass das Filterpapier nicht beschädigt wird. Um den Luftfilter zu ersetzen, müssen die Spannen des Luftfilterdeckels gelöst werden. Danach die Abdeckung entfernen und das Filterelement herausnehmen. Danach ein neues Filterelement einsetzen und die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren. Beim Einsetzen und Befestigen des Filterelements ist auf richtigen Sitz sowie auf Sauberkeit der Dichtflächen zu achten!

Achtung!

Mangelnde Luftfilterwartung (stark verschmutztes Filterpapier, beschädigte Luftfilter, unsaubere Dichtflächen) führt zwangsläufig zum Motorschaden.

Keilriemen

Achtung! Niemals versuchen die Keilriemenspannung zu prüfen, während der Motor läuft! Gefährliche Verletzungen können entstehen, wenn die Hände in die Keilriemen gelangen und mitgerissen werden! Bei Maschinen mit Benzinmotor ist vor jeder Wartung der Zündkerzenstecker von der Zündkerze zu entfernen um ein versehentliches Starten des Motors zu verhindern!

Oberer Keilriemenabdeckung abschrauben, um die Spannung der Keilriemen zu prüfen. Die Keilriemen sind richtig gespannt, wenn sie sich in der Mitte (zwischen beiden Riemenscheiben) ca. 10 bis 30 mm eindrücken lassen.

WICHTIG: Den Keilriemen nicht zu stark spannen, damit die Flexibilität zwischen der Ober- und Unterplatte nicht verloren geht! Ein loser Keilriemen führt hingegen zu verminderter Kraftübertragung und zu frühzeitigem Verschleiß.

Einstellen der Keilriemenspannung

1. Keilriemenabdeckung abnehmen.
2. Die 4 Muttern, mit denen die Oberplatte an den 4 Gummipuffern befestigt ist, lösen.
3. Oberplatte mit einem geeigneten Hebel etwas anheben, so dass der Abstand zwischen der Oberplatte und der Unterplatte vergrößert wird und dann die Muttern wieder fest anziehen. (auf ungefähre Parallelität der Oberplatte zur Unterplatte ist zu achten)
4. Spannung der Keilriemen kontrollieren. Wenn die Spannung nicht ausreichend, Vorgang wie beschrieben wiederholen.
5. Keilriemenabdeckung wieder montieren.

Erregerölwechsel

Die Ölablassschraube des Erregers (unterer horizontale Sechskantschraube auf der in Fahrtrichtung linken Erregerseite) herausschrauben und die Rüttelplatte seitlich ankippen, so dass das gesamte Öl abfließen kann. Das Öl in ein geeignetes Gefäß abfließen lassen. Die Platte dann wieder waagrecht stellen und die Ölablassschraube (schräg) wieder hineinschrauben und festziehen. Dann die Öleinfüllschraube (schräg) in Erreger eingeschraubte Sechskantschraube) herausschrauben und mit einem Trichter die dem Rüttelplattentyp entsprechende Menge an Getriebeöl SAE80 einfüllen. Danach die Öleinfüllschraube mit dem Dichtung wieder hineinschrauben und festziehen. Das Getriebeöl des Erregers ist das erste Mal nach 5 Betriebsstunden und dann alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal halbjährlich zu wechseln. (Die Erregerölmenge der jeweiligen Rüttelplatte entnehmen Sie Kapitel 13 „Technische Daten“ dieser Betriebsanleitung.)